



© Stefanie Eckardt | HANSER automotive

## Rückblick auf die Consumer Electronics Show 2023

# Ab in die Wüste

Vom 05. bis 08. Januar 2023 blickte die Welt gespannt nach Las Vegas. Hier fand die Consumer Electronics Show nach Pandemie-bedingten Änderungen wieder in vollem Umfang statt. Die Messe war ein erster Indikator des noch jungen Jahres dafür, wohin die Reise im Automotive-Bereich geht.

**Stefanie Eckardt**

Anfang Januar 2023 boten mehr als 3.200 Ausstellern den interessierten Besuchern auf der Consumer Electronics Show in Las Vegas Produktneuheiten, Technologie-Highlights und Kuriositäten rund um die Unterhaltungselektronik. Darüber hinaus gewinnt der Automotive-Bereich immer mehr an Bedeutung: Automobilhersteller, Automobilzulieferer, Komponenten- und Software-Hersteller demonstrieren eindrucksvoll, wie sie das Fahrzeug der Zukunft gestalten wollen.

### Automobilhersteller

Volkswagen brachte nicht nur die Konzerntochter Cariad mit nach Las Vegas, sondern zeigte auch den ID.7 mit einer intelligenten Tarnung. Die Technologie mit einer mehrschichtigen Lackierung

kann Teile des Fahrzeugs zum Leuchten bringen. Sie funktioniert interaktiv und soll den nächsten Schritt der Digitalisierung symbolisieren. Mit dem neuen Modell verspricht der Autobauer Reichweiten von bis zu 700 Kilometer.

Eine Zukunftsvision zum digitalen Erlebnis innerhalb und außerhalb des Fahrzeugs zeigte BMW mit dem i Vision Dee. Dee steht dabei für Digital Emotional Experience und soll sich um die Beziehung zwischen Mensch und Auto drehen. Die künftigen digitalen Funktionen reichen weit über Sprachsteuerung und Fahrerassistenzsystemen hinaus. Das Head-up-Display über die gesamte Breite der Windschutzscheibe ist ein Vorgriff auf die ab 2025 verfügbare Neue Klasse. Farbspiel: Der BMW i Vision Dee kann sein Exterieur in bis zu 32 Farben darstellen.

Emotional wurde es auch auf dem Mercedes-Stand, denn der Stuttgarter Autobauer hatte den Vision EQXX im Gepäck (**Bild 1**). Das Fahrzeug absolvierte mehr als 1.200 km mit einer Batterieladung und stand für Demonstrationsfahrten entlang des Strips zur Verfügung.

Auch der vietnamesische Automobilhersteller VinFast stellte auf der CES 2023 aus und zeigte u. a. die elektrischen Crossover VF 6 und VF 7. Beim VF 6 bietet die Eco-Version 130 kW (174 PS) und ein Drehmoment von 250 Nm sowie eine angestrebte Reichweite von 399 km nach WLTP-Standard. Das Modell ist mit einem 12,9-Zoll-Touchscreen für Infotainment-Systeme ausgestattet. Der VF 7 bietet 201 PS und ein Drehmoment von 308 Nm in der Eco-Variante mit Frontantrieb sowie eine angestrebte Reichweite von 450 km.

## Automobilzulieferer

Auf der Messe gaben Continental und Ambarella ihre Zusammenarbeit bekannt (**Bild 2**). Die Unternehmen planen eine gemeinsame Entwicklung von ganzheitlichen Wahrnehmungslösungen für Fahrerassistenz und hochautomatisiertes Fahren auf Basis von künstlicher Intelligenz. Bereits im November des letzten Jahres hatte Continental verkündet, die SoCs von Ambarella in seine Fahrerassistenzsysteme zu integrieren.

ZF präsentierte in Las Vegas die neue Generation seines Shuttles für autonomes Fahren im urbanen Umfeld und Mischverkehr. Hierfür kündigte der Automobilzulieferer eine strategische Partnerschaft mit dem Mobilitätsdiensteanbieter Beep an. Die Kooperation kombiniert das autonome Transportsystem von ZF mit den Mobilitätsdienstleistungen des US-amerikanischen Unternehmens.

Forvia hatte u. a. seine neue Lösung Reaktives Dimmen im Gepäck. Dabei handelt es sich um eine Kombination aus Blicküberwachung und intelligentem Dimmen der Bildschirmhelligkeit des eMirrors, die dazu beiträgt, die kognitive Belastung, die Ablenkung des Fahrers und Ermüdungserscheinungen zu verringern. Auch Valeo setzte auf In-



Frank Petznick, Leiter des Geschäftsfelds Autonome Mobilität bei Continental (rechts), und Fermi Wang, Präsident und CEO von Ambarella, besiegeln die Partnerschaft beider Unternehmen mit einem Handschlag.

© Stefanie Eckardt | HANSER automotive

novationen bei der Beleuchtung und zeigte, wie die Nvidia Drive Sim-Plattform zum Einsatz kommt. Dank einer Software mit künstlicher Intelligenz konnten Besucher den Stil und die Funktionen eines Fahrzeugs optimieren und in Echtzeit präzise visualisieren. Der Zulieferer hat Systeme mit künstlicher Intelligenz entwickelt, um ganzheitliche Designs in Echtzeit zu definieren und zu visualisieren, indem Stil, Funktionalität und Materialien kombiniert werden. Diese beschleunigen die virtuelle Entwicklung von Beleuchtungslösungen, sodass Prototypen zu einem möglichst späten Zeitpunkt gebaut werden können.

Bosch stellte in der Central Hall RideCare Companion vor. Dabei handelt es sich um eine vernetzte Hard- und Software-Lösung, die aus einer vernetzten, intelligenten Kamera, einem drahtlosen SOS-Knopf und cloudbasierten Datendiensten besteht. Das System beobachtet die Situation im Fahrzeuginnenraum permanent und sichert die Aufnahme im Fall eines Ereignisses in der Cloud.

### Hard- und Software

Infineon Technologies und Green Hills Software verkündeten in Las Vegas, dass sie ein vollständiges Ökosystem zur Entwicklung und Anwendung von Safety- und Security-Anwendungen für die Automobilindustrie anbieten. Im Rahmen der Zusammenarbeit kombinieren beide Unternehmen die Mikro-

controller Traveo T2G Body und Traveo T2G Cluster mit den GHS Software-Lösungen  $\mu$ -velOSity und Multi.

Die Bosch-Tochter Etas demonstrierte seine neue Cloud-basierte Integrationsplattform Pantaris zur Entwicklung vernetzter Fahrzeugsysteme. Sie bildet den Rahmen für die Entwicklung und Aktualisierung von Fahrzeug-Software sowie die Bereitstellung und Nutzung von Services. Damit wird die standardisierte, abgesicherte Datenübertragung und -verarbeitung von Fahrzeugdaten mit einem Entwicklerportal und einem herstellerunabhängigen Marktplatz kombiniert.

Qualcomm baut die Snapdragon-Ride-Plattformen weiter aus und das ließ der Halbleiterhersteller die Automobilwelt im Großformat wissen. Die Plattformen der nächsten Generation wird mit einem 4-Nanometer-SoC und einem integrierten Snapdragon Ride Version-Stack ausgestattet sein.

Der israelische Lidarhersteller Opsy Tech und der chinesische Zulieferer HASCO wollen ihre Zusammenarbeit vertiefen. Das gaben beide Unternehmen auf der CES bekannt. HASCO will zukünftig mit Opsy-Sensoren reine Solid-State-Scanning-Lidar-fähige ADAS-Lösungen in Massenproduktion liefern. ■ (eck)

[www.ces.tech](http://www.ces.tech)



Highlight auf dem Mercedes-Benz-Stand war der Vision EQXX, der mit einer Batterieladung mehr als 1.200 km schaffte. © Stefanie Eckardt |

HANSER automotive



Stefanie Eckardt ist Chefredakteurin der HANSER automotive. © Studioline Photography